

**Niederschrift über die Einwohnerversammlung zum Thema:  
„Errichtung eines Mercedes-Benz Nutzfahrzeugzentrums im Gewerbegebiet  
Hansalinie“**

Sitzungstag: 14.12.2011	Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr	Sitzungsende: 19:10 Uhr	Sitzungsort: Mensa der WOS
----------------------------	------------------------------	----------------------------	-------------------------------

---

Zur Sitzung ist eingeladen worden durch Rundschreiben und Veröffentlichung in der Presse

**Anwesend waren:**

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	als Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	als Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Ralf Bohr  
Herr Hölscher  
Herr Kai Hofmann  
Herr Karl-Heinz Otten

**Tagesordnung:**

Es ist beabsichtigt, für die Errichtung eines Mercedes-Benz Nutzfahrzeugzentrums im Gewerbegebiet Hansalinie den Bebauungsplan 2135 zu ändern und den Vorhaben- und Erschließungsplan 82 aufzustellen.

Das Ortsamt Hemelingen hat deshalb zu einer öffentlichen Einwohnerversammlung am

**Mittwoch, 14. Dezember 2011, um 18:00 Uhr**

in der Mensa der Wilhelm – Olbers – Schule eingeladen.

In dieser Einwohnerversammlung werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung sowie die voraussichtlichen Auswirkungen dargelegt. Dabei wird allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Eingeladen sind:

Herr Brendler von der Grondmij GmbH  
Herr Schindler von der Daimler Real Estate  
Herr Bramlage von der Daimler Real Estate  
Frau Zernikow WFB  
Herr Risch SUBV

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Herr Schindler (Daimler Real Estate) erläutert anhand der anliegenden Präsentation das Standortkonzept für die Niederlassung Weser-Ems der Firma Daimler und den aktuellen Planungsstand. Die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen sollen nach diesem Konzept auf dem Betriebsgelände umgesetzt werden.

Herr Brendler (Grondmij GmbH) erläutert anhand der anliegenden Präsentation die sich aus den Vorgaben des Bebauungsplans ergebenden planungsrechtlichen Aspekte sowie die erforderlichen Änderungen im Planaufstellungsverfahren. Die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen erfolgt auf dem Betriebsgelände, die Grünflächen sind dann nicht

mehr T-förmig sondern U-förmig auf dem Gelände vorgesehen. Die vorhandenen Grabenflächen werden auf dem Grundstück versetzt.

Herr Hofmann fragt nach dem geschätzten zusätzlichen Verkehrsaufkommen durch die Trucker und nach ökologischen Aspekten wie Regenwassernutzung und Photovoltaik.

Die Photovoltaik wird vom Unternehmen aufgrund der Firmenphilosophie und der nicht optimalen Energiegewinnung nicht favorisiert, ihre Zweckmäßigkeit wird aber ebenso wie alle anderen bekannten Techniken im weiteren Verfahren geprüft. Die Leistungsfähigkeit der umgebenden Straßen für das zusätzliche Verkehrsaufkommen ist aus Sicht der Verkehrsbehörde gegeben.

Herr Otten bedankt sich für die Ausführungen und bedauert das geringe Interesse in der Bevölkerung für die Veranstaltung.

Herr Bohr gibt zu bedenken, dass mit dem vorliegenden Konzept neue Flächen versiegelt werden, dafür aber nur Betriebsverlagerungen und keine Erweiterungen stattfinden. Außerdem ist ihm der Anteil der geplanten versiegelten Fläche auf dem Betriebsgelände zu hoch. Er möchte auch die Betriebsdächer zur Energiegewinnung nutzen. Im übrigen bemängelt er die vorgebliche rechtliche Unverbindlichkeit des bestehenden Bebauungsplans, der bei Bedarf gemäß den Wünschen des Investors geändert werden kann.

Frau Lohße-Tromsdorff weist darauf hin, dass viele Anregungen der Bürger in den Beteiligungsverfahren zur Hemelinger Marsch in der Vergangenheit nicht berücksichtigt wurden.

Herr Risch erklärt die Änderungen mit den sich ändernden Rahmenbedingungen, denen die Pläne angepasst werden müssen.

Herr Hölscher kritisiert die Terminwahl und die geringe Öffentlichkeitsarbeit für das Thema.

Herr Bohr kritisiert die Hohe Versiegelungsquote von 80 % der Fläche und möchte diese im Plan reduzieren.

Es soll der Einsatz von Rasengittersteinen und die dann erforderliche Versiegelungsquote im weiteren Verfahren geprüft werden.

Herr Lohße fragt, ob als Betriebsfläche auch eine andere Fläche im Gewerbegebiet in Frage gekommen wäre, dies wird von Herrn Risch verneint.

Gez. Höft  
Vorsitzender

Gez. Dorer  
Schriftführer